

2037/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Terezija Stoisits, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Einreiseverweigerung in Israel für Chadi Suleiman

Am 14.12.1996 wollte Herr Chadi Suleiman als Vorsitzender des Ausschusses für Internationale Angelegenheiten der ÖH nach Tel Aviv, Israel, reisen. Ihm wurde die Einreise verweigert. Chadi Suleiman ist österreichischer Staatsbürger und wollte seine Familie und seine Verlobte in Israel besuchen. Unmittelbar nach dem Verlassen des Flugzeuges wurde Herr Suleiman verhaftet, sein Handgepäck, sein Reisepaß sowie das Flugticket wurden ihm abgenommen. Er wurde in einem Kleinbus verhört. Der Wunsch, die österreichische Botschaft zu verständigen, wurde verweigert. Dabei fielen Argumente, wie 'die österreichische Botschaft habe keine Zeit für Araber,' und 'Arab is Arab', . In der Zwischenzeit wurde den wartenden Verwandten bereits mitgeteilt, daß Herrn Suleiman die Einreise verweigert werde. Nach vier Stunden ständigen Verhörs und Leibesvisitationen wurde Herrn Suleiman von einer Bediensteten der AUA mitgeteilt, daß er mit einer El Al-Maschine zurückfliegen werde. Nachdem Herr Sulaiman massiv unter Druck gesetzt wurde, stimmte er schließlich zu, freiwillig wieder auszureisen. Erst dann wurde ihm erlaubt (um 19.30), mit einer Bekannten in Wien zu telefonieren. Herr Suleiman wurde dann erklärt, daß gegen ihn seit Oktober 1996 ein Einreiseverbot aus Sicherheitsgründen bestehe. Er wurde dann zu einer El Al-Maschine gebracht, sein Reisepaß und sein Ticket wurden direkt der Stewardess übergeben. Die ÖH hat Sie, Herr Bundesminister, am 16.12.1996 von diesen Vorfällen informiert.

Die unternutzten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Was wurde von Ihrem Ministerium gegen dieses skandalöse Vorgehen des Staates Israel gegen einen österreichischen Staatsbürger unternommen?
2. Haben Sie dagegen protestiert, daß einem österreichischen Staatsbürger die Kontaktaufnahme mit der österreichischen Botschaft in Israel verweigert wurde?

3. Wurde Ihnen bekanntgegeben, welche konkreten Gründe zur Verhängung des Einreiseverbotes des Herrn Chadi Suleiman in Israel geführt haben?
4. Wenn ja, wie lauten diese Gründe?
5. Wurde von Ihnen etwas unternommen, daß dieses Einreiseverbot aufgehoben wird?
6. Wenn ja, was?
7. Wenn nein, warum nicht?
8. Konnten Sie klären, was konkret am 14. 12. 1996 zu dem Verhalten der israelischen Behörden geführt hat?
9. Werden Sie ein allfälliges Verfahren des Herrn Chadi Suleiman gegen den Staat Israel unterstützen?
10. Wenn ja, in welcher Weise?
11. Wenn nein, warum nicht?